

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Februar 2018 10:47

Also ich mache schon weitaus mehr als Gedichtsinterpretationen und -analysen....

Was der Bedarf ist, darüber kann man sich sicher streiten, aber bei bestimmten Themen ist erstmals der Bedarf, dass man Sachkenntnisse aufbaut. Klar, wir könnten einfach so ein bisschen über den zweiten Weltkrieg quatschen. Oder wir könnten (auf reduziertem, angemessenem Niveau) einen Abriss der deutsch-französischen Beziehungen machen, um zu gucken, wie es zu bestimmten Situationen gekommen ist. Dafür braucht man auch Kenntnisse. Es gibt aber auch ansprechende Möglichkeiten, das zu erarbeiten, es muss nicht nur eine schriftliche Analyse sein.

Auch die Sprachmittlung erlaubt uns viel mehr Schülernähe.

Aaaaber: auf die Abituraufgabenformate muss ich trotzdem vorbereiten....